

Ein für Europa neuer Hepialus.

Von

B.-O. LANDIN.

(Mit 1 Figur.)

Hepialus fuscoargenteus B.-Haas subsp. *postmaculatus* m. (subsp. nov.).

Antenne beim ♂ gelbbraun, beim ♀ mehr rötlich; bei beiden Geschlechtern einfach. Kopf und Thorax mit dunkler, braungrauer, hell untermischter Behaarung. Abdomen heller. Beine mehr oder weniger hell gelbbraun. Beide Geschlechter sexuell digryph und dimorph. Die Oberseite der Vfl. mit hellbrauner-gelbbrauner Grundfarbe. Die silberartigen, braungrau bepuderten Flecke, bilden drei mit einander zusammenfließende Fleckbänder, die sich vom Vorderrande des Flügels gegen den Hinterrand erstrecken. Das distale Fleckband, das nahe am Aussenrande des Vorderflügels diesem folgt und das sich beim ♀ aus zart schwarz konturierten Makeln zusammensetzt (oder beim ♂ homogen ist), vereint sich beim ♂ nach hinten mit dem mittelsten Bande, beim ♀ fehlt ganz hinten diese Verbindung. Das mittelste Band besteht aus zwei grossen Flecken, einem am Vorderrande und einem anderen in der Flügelmitte. Sie sind beim ♀ von einander ganz getrennt, beim ♂ durch einen schmalen Steg verbunden. Der Mittelfleck steht mittels einer Makel mit dem proximalen Fleckbande in Verbindung. Dieses, das recht nahe der Flügelwurzel liegt, ist mehr weisslich gefärbt als die anderen. Am Aussenrande des Flügels, in der Nähe der Spitze, sind zwei-drei kleine, weissliche Flecke. Die Oberseite des Hfls., die etwas trüber gelblich, oder beim ♀ etwas heller ist, weicht von der Nominatform *H. fuscoargenteus* B.-Haas durch zwei — beim ♀ matte, beim ♂ schwärzliche — Fleckbänder ab, eines in der Nähe des Seitenrandes und ein anderes über der Mitte des Flügels oder etwas mehr distal (♀). Die Bänder gehen von oder in der Nähe von der Spitze des Flügels aus und erstrecken sich nach innen; entweder sind sie von einander ganz getrennt (♀), oder sie verschmelzen allmählich. Die Makeln sind beim ♀, wenigstens in der Nähe der Flügelspitze, deutlich silbergezeichnet, beim ♂ mehr oder weniger verdrängt. Das proximale Band ist beim ♀ etwas undeutlicher und schwacher silbergezeichnet.



Hepialus fuscoargenteus B.-Haas ssp. *postmaculatus* Landin. a = ♂, b = ♀.

Die Konturen treten beim ♀ schwach auf, beim ♂ fehlen sie. Die Unterseite gelblichbraun mit verwaschenen, undeutlichen Zeichnungen.

Vfl.-Länge: ♂ 19,6 mm, ♀ 22,4 mm.

Typus: I ♀, Allotypus: I ♂; habitat: Njulja, Torne Lappmark, auf der Alpenheide ca. 700 m Höhe, 31.VII. und 2.VIII. 1942, von mir erbeutet.

Diese Art ist für Europa neu.